

© Adriano Montefusco

## Sechster Schritt: Nimm und glaub!

### Worum geht's?

- Glaube
- Annahme
- Erste Schritte im Glauben

### 12 Schritte

*Dies ist der sechste Teil einer Reise, die aus 12 Schritten besteht. Auf einer Reise kann man schlecht Schritte überspringen oder ihre Reihenfolge ändern. Das gilt hier ebenso...*

### In dieser Ausgabe:

Einleitung	1
30 Minuten – Hauptmahlzeit	2
30 Minuten – Hauptmahlzeit	3
Interaktions-Möglichkeiten	4

## Neues Terrain und neues Herz

Ein Mensch, der durch Gottes Eingreifen aus der Grube seines Lebens gezogen worden ist, steht auf ganz neuem Boden. Vieles verändert sich in diesem Moment.

Wir beginnen zu erkennen, wie leer unser bisheriges Leben war, wir beginnen Dinge, die wir für normal hielten zu verabscheuen und merken, wie es uns zu ewigen und göttlichen Werten hinzieht. Wir merken aber auch, dass wir selber schwach sind und mit eigener Anstrengung auch weiterhin nicht näher zu Gott kommen. Kurzum: wir bemerken, dass wir von Gott abhängig sind und erkennen, dass immer noch viel Selbstsucht in uns herrscht. Wir fragen uns, wie wir in Harmonie mit Gott leben können und

wie wir ihm ähnlicher werden.

**Und ich werde euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres geben; und ich werde das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben.**

Hesekiel 36,26

Wir haben Gott unser Fehlverhalten bekannt und sind entschlossen, mit ihm ein neues Leben zu beginnen. Wir haben ihn in unser Leben eingeladen. Deshalb dürfen wir ihn auch bitten, dass er uns ein neues Herz gibt. Damit meint die Bibel nicht das anatomische Herz, sondern eigentlich "meine Gesinnung", meine "Einstellung",

mein Denken, mein Wollen.

Das, was Gott dir schenken will, gehört dir, von dem Moment an, wo du es im Glauben annimmst.

Du musst nur deine Hände danach ausstrecken und ergreifen, d. h. annehmen, was Gott dir geben will.

So viele Menschen kommen einfach nicht vorwärts, weil sie nicht wissen, dass Jesus immer wieder von uns erwartet, dass wir seine Geschenke glaubend in Anspruch nehmen.



## Glaubend handeln

Warum hat Jesus so viele Menschen geheilt? Sicher weil er damit zeigen wollte, dass er Gutes mit uns im Sinn hat, weil er Mitleid hatte und weil er immer den Menschen wiederherstellen will, zurechtbringen will.

Eine ganz wesentliche Begründung finden wir aber in seinen eigenen Worten. Er stand den Menschen mit Rat und Tat in irdischen Belangen zur Seite, damit sie lernten,

auch in seine überirdischen Taten zu vertrauen:

**Damit ihr aber wisst, dass der Sohn des Menschen Vollmacht hat, auf der Erde Sünden zu vergeben... Dann sagt er zu dem Gelähmten: Steh auf, nimm dein Bett auf, und geh in dein Haus!** Matthäus 9,6

Der Mann, zu dem Jesus spricht war 38 Jahre lang gelähmt. Hätte er nicht antwor-

ten sollen: "Jesus, mach mich zuerst gesund, dann werde ich gehen!" - Nein, er glaubte Jesus und versuchte einfach aufzustehen — und er stand auf!

Wenn wir Jesus einfach gehorchen und glauben, dann schenkt Gott die Kraft. So werden wir innerlich gesund, so finden wir Frieden und Kraft, um Jesus ähnlicher zu werden und mit Gott zu leben, jeden Tag unseres Lebens.



## Sag dem Zweifel Gute Nacht

Gottes Versprechen, die uns in der Bibel überliefert sind, sind reichhaltig und köstlich! Wie können wir da noch glauben, dass Gott uns von sich weg stossen würde, wenn wir zu ihm kommen, um umzukehren oder um ihn um Hilfe zu bitten?

Wirf solche Gedanken in den Müllimer! Nichts schadet unserer Seele mehr als solche Ansichten über unseren guten himmlischen Vater!

Gott hasst die Sünde, das ist wahr, aber er liebt den Sünder, das ist auch wahr.

Die Bibel versucht uns auf alle Mittel und Wege einzuschärfen, dass Gott uns wirklich liebt.

Führe dir doch folgende Worte zu Gemüte, die uns wieder der Prophet Jesaja

zuruft:

**Vergisst etwa eine Frau ihren Säugling, dass sie sich nicht erbarmt über den Sohn ihres Leibes? Sollten selbst diese vergessen, ich werde dich niemals vergessen.**

Jesaja 49,15

Hören wir doch auf diese Worte und streben wir doch nach diesen Dingen, die uns Jesus geben möchte!

Jesus lebt! Jesus steht vor Gott für dich ein!

Danke ihm doch für das, was in dir geschehen ist!

Bitte ihn doch darum, dass du das alles im Glauben annehmen kannst, sonst wäre Jesus umsonst für dich gestorben!

In dem Moment, wo du dich Jesus im Gebet anvertraut hast, ihm deine Sünden

bekanntest, dich ausgesprochen hast und ihn in dein Leben eingeladen hast, da hast du den Heiligen Geist empfangen.

Durch den Heilige Geist lebt Jesus Christus in dir. Er hilft dir, zu glauben. Er hilft dir, zu verstehen. Er hilft dir, Jesus ähnlicher zu werden.

Du bist nicht allein. Du musst dich nicht abmühen.

Wir werden im nächsten Schritt noch genauer sehen, was die Aufgaben dieses Heiligen Geistes sind und wie du ihn erkennst.

Heute ruft er dich einfach auf, danke Gott, lebe mit ihm, versteck dich nicht vor ihm und versuche nicht, ihm etwas zu beweisen, sondern nimm in Anspruch, was Jesus dir schenken will. Es ist alles bereit für dich!

---

**Frage 2**  
*Siehst du auch in Gefahr, bei Gott eine Probezeit bestehen zu wollen? Wie kommst du auf diese Idee? Hast du eingesehen, wie absurd sie ist?*

---

## Zusammenfassung und Schlussgedanke

Bitte beantworte die Frage 2 am rechten Rand!

Wie tragisch wäre es, wenn Gott dir einfach geholfen hätte, vom bisherigen Lebensweg auf seinen Pfad zu wechseln und dich nun dir selber überlassen würde!

Gott hat dich in seine Gemeinschaft gerufen.

Er hat mit dir etwas vor. Er will mit dir unterwegs sein!

Widerstehe den Gedanken, die dir einflüstern wollen, du müsstest dich nun selber verändern.

Alle Geschenke und Segnungen, die uns Gott in

der Bibel verspricht, lassen sich nur auf einem Weg in unser diesseitiges Leben holen: durch Jesus Christus.

Wir nehmen diese Geschenke an, indem wir uns im Gebet glaubensvoll an Jesus wenden und ihn bitten, uns zu geben, was im Willen Gottes ist.

Jesus liebt es, zu sehen, dass wir ihm vertrauen. Er antwortet immer auf dieses Vertrauen.

Das heisst nicht, dass uns dies immer leicht fällt, aber auch hier kann Jesus durch den Heiligen Geist in uns helfen!

Verabschieden wir uns vom Gedanken, Gott nun beweisen zu müssen, dass wir uns verändert haben, bevor wir ihn bitten, uns zu segnen. Das müssen wir uns wirklich abschminken, denn ohne seinen Segen und seine Unterstützung ist Leben mit Jesus gar nicht möglich.

Wichtig ist, dass wir Jesus danken für das, was er uns geben will. Wer ein Geschenk empfängt, sagt dem Geber herzlichen Dank. Das wiederum zieht weiteres Vertrauen und weiteren Segen nach sich, es fördert die Beziehung!

---

*Es ist nicht auszudenken, was Gott aus den Bruchstücken unseres Lebens machen kann, wenn wir sie ihm ganz überlassen.*

---

*Blaise Pascal (1623-1662), französischer Philosoph, Mathematiker und Physiker*

---

[www.kalorienbomben.org](http://www.kalorienbomben.org)



Genial, dass du dir Zeit genommen hast, um dich mit der wichtigsten Frage deines Lebens zu befassen: "Wer ist Gott und wie steht es zwischen uns?"

Ich wünsche dir auf dieser Reise viel persönlichen Gewinn.

Ich habe mich vor mehr als zehn Jahren auf dieses Abenteuer eingelassen und habe nie bereut, den Mut gefasst zu haben, Gott zu suchen.

Dabei tauchen auch schon mal Fragen auf — und Fragen bringen weiter!

Deshalb sollst du die Möglichkeit haben, sie zu stellen. Diese 12-Schritte-Reise soll damit auch etwas persönliches werden. Im Online-Forum können wir uns über deine Fragen unterhalten. Schalte dich ein auf [www.kalorienbomben.org](http://www.kalorienbomben.org). Im Menüpunkt "Diätküche" findest du die notwendigen Links fürs Forum und fürs Feedbackformular.

*Ich mache dir Mut, deine Fragen offen zu stellen. Mich, jedenfalls, würde es freuen mit dir über unsere Erfahrungen auszutauschen und nach Antworten zu suchen. Von einem solchen "virtuellen online-Gespräch" könnten auch andere Leser profitieren!*

## Der Autor



Adriano Montefusco wurde 1975 als Sohn eines Italieners und einer Schweizerin in Münsingen in der Schweiz geboren. Früh interessierte er sich für die belebte Natur und schlug eine naturwissenschaftliche Laufbahn ein. Als Laborspezialist im Bereich Pharmabiologie arbeitete er mehrere Jahre in der Knochenforschung des führenden Pharmakonzerns der Schweiz. Im Jahr 2001 heiratete er die fünf Jahre jüngere Mirjam, hängte seinen Job an den Nagel und trat ein Theologiestudium an. Die Freie Evangelische Gemeinde in Basel stellte ihn gleichzeitig als Jugendpastor ein. In den "Kalorienbomben" sieht er einen persönlichen Auftrag für die Jugend und für junge Erwachsene im deutschsprachigen Teil der Welt.